

London was calling...

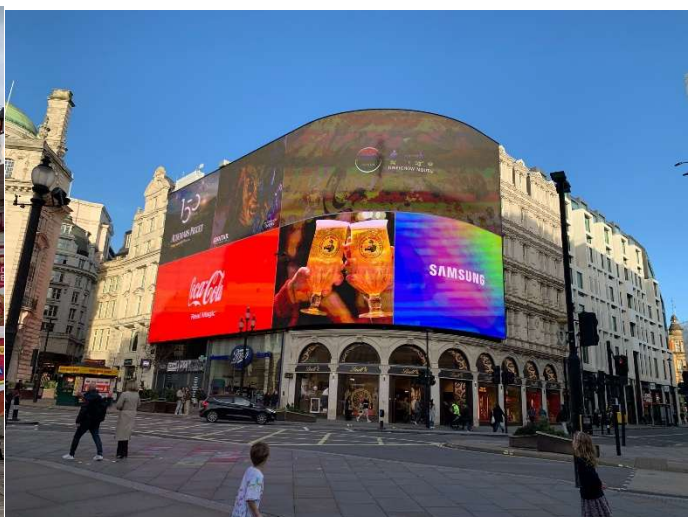
Vom 14. bis 20. Dezember 2025 unternahmen 40 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 11 und 12 gemeinsam mit den drei begleitenden Lehrern Herr Staab, Frau Lennert und Frau Vogel eine besondere Reise nach London.

Nach einer langen Nachtfahrt und der Fährüberfahrt über den Ärmelkanal erreichte die Gruppe am frühen Nachmittag die britische Weltmetropole. Trotz der Müdigkeit war die Begeisterung sofort spürbar, denn kaum war die Jugendherberge bezogen, begann das Programm mit einem eindrucksvollen Erlebnis: einem „Choral Service“ in der „Westminster Abbey“. In der vorweihnachtlichen Atmosphäre dieser traditionsreichen Abtei ließen die Schüler und Schülerinnen die besondere Akustik und die kraftvollen Stimmen des Chors auf sich wirken. Beim anschließenden Spaziergang über die „Westminster Bridge“ zeigte sich London im Abendlicht von seiner schönsten Seite – „Big Ben“, das „London Eye“ und die Themse in einem stimmungsvollen winterlichen Lichtermeer.



Am nächsten Morgen besuchten wir eins der drei ausgewählten Museen. Entweder das „Natural History Museum“ mit seinem gigantischen Dinosaurierskelett und einer beeindruckenden, lebensgroßen Blauwalnachbildung, die „National Gallery“ mit Meisterwerken von Van Gogh bis Monet oder das „British Museum“ mit der Rosetta-Stele, ägyptischen Mumien und bedeutenden Artefakten der Weltgeschichte. Egal welches Museum besucht wurde, es kehrten alle voller Eindrücke zurück.

Am Nachmittag fand unsere Stadtrundfahrt statt – moderiert von einer Schülerin auf Englisch. Besucht wurden unter anderem der „Buckingham Palace“ und die „St. Paul’s Cathedral“. Die Route führte weiter mit dem Bus über die „Tower Bridge“, vorbei am „Tower of London“ und am „The Shard“. Anschließend folgte eine Weihnachtsmarkttour zu Fuß über den „Trafalgar Square“, nach „Covent Garden“ und weiter zum „Leicester Square“. Lichter, Musik und die festliche Atmosphäre sorgten für echte Weihnachtsstimmung.



Der Mittwoch führte die Schüler und Schülerinnen an die englische Südküste nach Brighton. Der exotisch anmutende „Royal Pavilion“, geprägt von indischen und chinesischen Einflüssen aus der Zeit von König George IV., beeindruckte ebenso wie die berühmten „Lanes“ mit ihren schmalen, verwinkelten Gassen und dem lebendigen, farbenfrohen Stadtbild. Kreative Street Art, das raue winterliche Meer und „Fish and Chips“, das viele zum ersten Mal probierten, rundeten den Tag ab. Die Stadtrallye brachte Bewegung, Teamgeist und einige äußerst kreative Fotoideen hervor. Am Abend bestand die Möglichkeit, freiwillig nach Notting Hill zu fahren. Der Besuch eines traditionellen Pubs mit Liveband, gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern und die berühmte Filmtür aus „Notting Hill“ machten diesen Abend zu einem besonders schönen Erlebnis.



Am Donnerstag führte der Weg über die London Bridge direkt zum „Shakespeare’s Globe Theatre“, wo Literaturgeschichte greifbar wurde. Auf dem Rückweg besuchte die Gruppe den „Borough Market“, einen kulinarischen Hotspot mit internationalen Spezialitäten, Streetfood, frischem Gebäck und modernen Foodtrends. Viele Dinge, die die Schüler und Schülerinnen sonst nur aus sozialen Medien kannten, konnten hier probiert oder fotografiert werden. Anschließend ging es gemeinsam nach Camden Town, wo alternative Kultur, Vintage-Shops, Graffiti, Musik und kreative Märkte eine ganz andere, lebendige Facette Londons zeigten. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung; einige besuchten das Musical „ABBA Voyage“, andere erkundeten Bibliotheken, Szeneviertel oder persönliche Lieblingsorte.

Der letzte Vormittag bot noch einmal Zeit für eigene Entdeckungen. Manche Schüler und Schülerinnen nutzten die Gelegenheit, ein weiteres Museum zu besuchen, andere machten einen Spaziergang durch den Hyde Park, der direkt neben der Jugendherberge lag. Auch individuelle Wünsche – vom Fußballstadion bis zu besonderen Stadtteilen – konnten noch erfüllt werden. Anschließend wurde die Heimreise angetreten. Am Samstag erreichte die Gruppe Leipzig wieder, erschöpft, aber voller Eindrücke und bleibender Erinnerungen.

Viele Schüler und Schülerinnen beschrieben die Reise im Nachhinein als besonders eindrucksvoll. Die zahlreichen kulturellen, sprachlichen, historischen und geografischen Erfahrungen erwiesen sich als ebenso wertvoll wie die positive Stimmung innerhalb der Gruppe. Die Fahrt hat gezeigt, wie bereichernd gemeinsames Lernen außerhalb des Klassenzimmers sein kann, und soll künftig als besondere Tradition fortgeführt werden. Solche Unternehmungen stärken die Gemeinschaft und öffnen neue Horizonte.

Silke Vogel